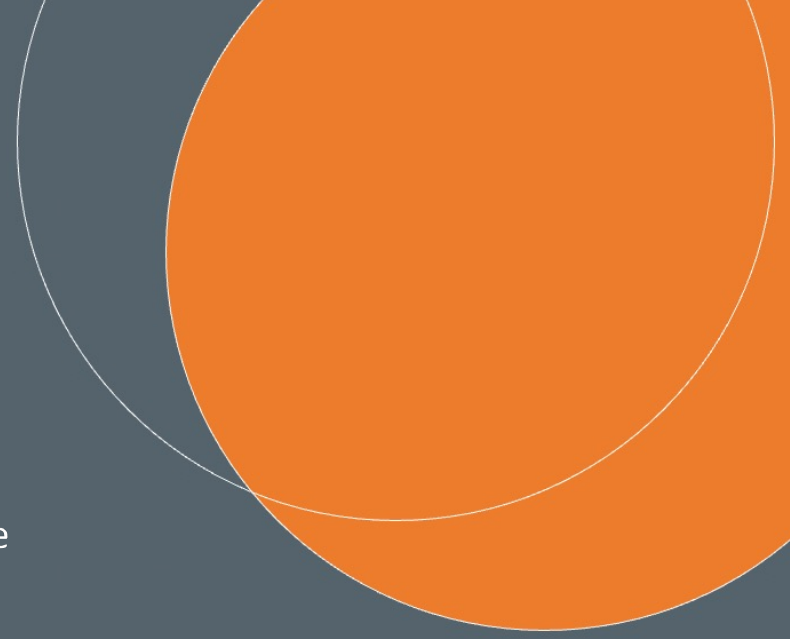




Hans Kilian und
Lotte Köhler-Centrum
für sozial- und kulturwissenschaftliche
Psychologie und historische Anthropologie



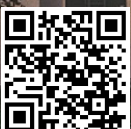
Theorie der Natur nach dem Ende der Natur. Zur Kritik der ‚naturlosen‘ Ökologie

Hans Kilian Vorlesung von Prof. Dr. Hartmut Böhme
(Humboldt Universität zu Berlin)

Mittwoch, 26. Juni 2024 | GD 1/156 und ZOOM | 16.15 - 18.00 Uhr

Zur Anmeldung und um den Zoom-Link zu erhalten, senden Sie bitte eine E-Mail unter Angabe „Präsenz“ oder „Zoom“ an kkc@rub.de

Seit Jahrzehnten findet eine denkwürdige Diskursverschiebung statt: während ‚Ökologie‘ eine rasante Konjunktur aufweist, wächst die Tendenz, das Konzept der ‚Natur‘ zu liquidieren. Heute, im Anthropozän, wird eine „Ecology without Nature“ propagiert. Anthropozän hieße, dass es gegenüber der Technokultur, die überall auf der Erde ihre Signatur hinterlässt, kein ‚Draußen‘ und kein ‚Anderes‘, also keine Natur als Gegenhalt zur Technomacht des Menschen gäbe. Dieser Diskurslage geht der Vortrag nach und plädiert für eine Naturphilosophie.



Kulturwissenschaft heute. Rückblick und Vorausschau in einer persönlichen Perspektive

KKC-Autorengespräch mit Prof. Dr. Hartmut Böhme
(Humboldt Universität zu Berlin)

Donnerstag, 27. Juni 2024 | GD 03/218 und ZOOM | 10.15 - 12.30 Uhr

Zur Anmeldung und um den Zoom-Link zu erhalten, senden Sie bitte eine E-Mail unter Angabe „Präsenz“ oder „Zoom“ an kkc@rub.de

Kulturwissenschaft ist, als reflexive Beobachtung kultureller Konfigurationen und Prozesse, ebendiesem Wandel unterworfen. Neben symbolischer Kommunikation und sozialem Handeln rücken zunehmend die artifiziellen, ‚kultivierten‘ Dinge in den Blickpunkt: So können menschliche Kulturen nur in den historischen Verhältnissen zum Nicht-Menschlichen analysiert werden.

Im Gespräch mit Jürgen Straub blickt Hartmut Böhme - erzählend und persönlich - auf die Entwicklung der Kulturwissenschaft(en) und damit auf ein Stück Wissenschaftsgeschichte zurück.

Lektüretipp:

Böhme, H. (2016). Perspektiven der Kulturwissenschaft in historischer und gegenwartsanalytischer Perspektive. Kulturwissenschaftliche Zeitschrift, 1(1) 17-31.

